

Der Lerchenberg, eine schützenswerte Düne südöstlich von Darmstadt-Eberstadt

G. BREYER, Darmstadt

Der Lerchenberg (MTB **6117/44**, Rechts-/Hochwert 75640/19450) gehört einem Dünenzug an, der westlich der Bahnlinie Frankfurt–Heidelberg mit dem Pfungstädter Galgenberg beginnt und sich quer durch das Eberstädter Becken (= Naturraum 226.6; vgl. KLAUSING 1974) bis an den Odenwald erstreckt (vgl. BREYER 1984).

Das Eberstädter Becken wird heute größtenteils gärtnerisch (Obstbau) und landwirtschaftlich genutzt. Wo aber die Bewirtschaftung jahrelang unterbleibt, stellen sich nicht selten wieder Arten der früheren Dünenflora ein. Eine solche Entwicklung konnte man in den letzten Jahren auf der Lerchenberg-Düne beobachten. Diese weist, wie der gesamte Dünenzug, einen steileren Nordhang auf; die Fundorte bemerkenswerter Pflanzenarten häufen sich auf der sanft nach Süden geneigten, kalkreichen Sandfläche in dem Zwickel zwischen Kreuzweg und Viehweg (vgl. Abb. 1). Weitere, in der Nachbarschaft liegende Fundgebiete zwischen Strohweg und Enger Weg sowie am Nordhang der Palmenstock-Düne sind weniger artenreich, ihre Populationen kleiner.

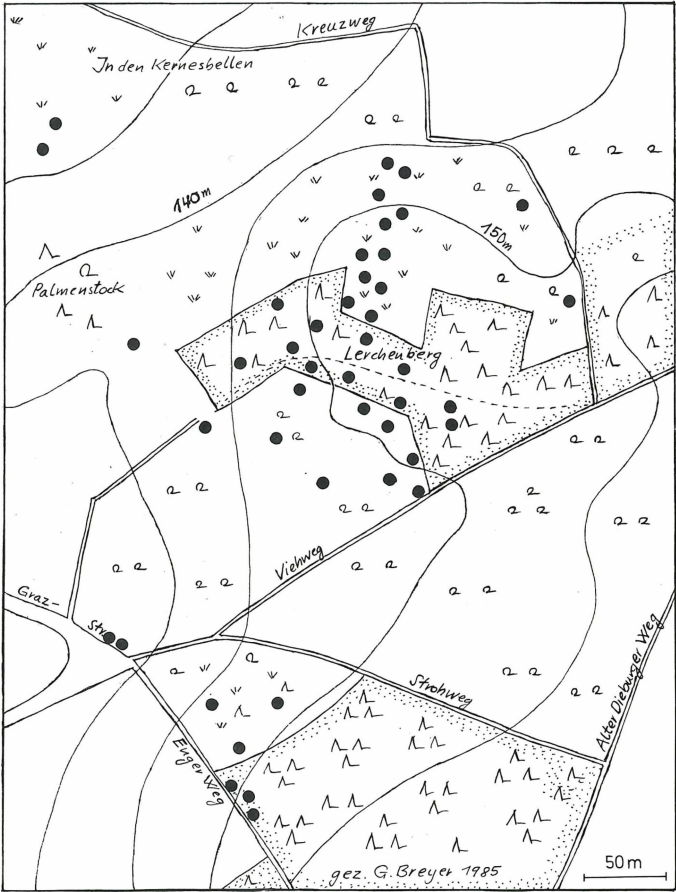


Abb. 1.
Lageplan der
Lerchenberg-Düne.
● = Wuchsorte der
im Text erwähnten
Pflanzen.

Die ehemals eingezäunten Vorkommen auf der Lerchenberg-Düne konnten sich in den letzten Jahren gut stabilisieren, weil ein großer Teil des Geländes nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wird und in dem lichten Kiefernwäldchen (vgl. Abb. 1) störende forstliche Maßnahmen unterblieben sind.

Besonders auffallend sind die großen Bestände – mehrere hundert Exemplare auf verhältnismäßig kleinem Areal – von *Cephalanthera rubra*, *Seseli libanotis* und *Alyssum montanum* subsp. *gmelinii*, wie sie heute für die beiden erstgenannten Arten m.W. an der Bergstraße nirgends mehr vorkommen. An weiteren Arten konnten im Frühsommer 1984 bestimmt werden:

Anthericum ramosum (nur wenige Exemplare am Engen Weg)

Artemisia campestris

subsp. *campestris*

Asparagus officinalis

Asperula cynanchica

Campanula glomerata

Euphorbia helioscopia

Euphorbia seguierana

Galium verum

Gentiana cruciata

Geranium sanguineum

Helianthemum nummularium

Helichrysum arenarium

Melilotus albus

Oenothera biennis

Petrorhagia saxifraga

Peucedanum oreoselinum

Phleum phleoides

Polygonatum multiflorum

Sedum acre

Sedum maximum

Silene conica

Silene vulgaris

Thymus serpyllum

Turritis glabra

Vincetoxicum hirundinaria

Obwohl das Gelände im Landschaftsschutzgebiet der Stadt Darmstadt liegt (Verordnung vom 20. 12. 1973), ist seine Flora durch das Heranrücken der Bebauung äußerst gefährdet. Wirksamere Schutzmaßnahmen sind daher dringend erforderlich.

Literatur

BREYER, G.: Zur Topographie und Flora der Eberstädter Dünen. Ber. Naturw. Verein Darmstadt N. F. **8**, 19–25, Darmstadt 1984.

KLAUSING, O.: Die Naturräume Hessens. Mit einer Karte der naturräumlichen Gliederung im Maßstab 1:200 000. Hess. Landesanstalt für Umwelt (Hrsg.), Wiesbaden 1974.

Listera ovata (L.) R. BR. im Stadtbereich von Kassel

B. SAUERWEIN, Kassel

Floristen, welche in Siedlungsbereichen tätig sind, beschäftigen sich entweder mit der an historische Lebensweisen gebundenen Flora, deren Rückgang heute vielfach bedauert wird, oder sie schauen nach Neophyten aus. Orchideen sucht dagegen niemand in städtischen oder dörflichen Siedlungsbereichen.

Um so erstaunlicher ist es, wenn in intensiv durch städtische Kultur beeinflusstem Raum auf recht jungen Standorten Orchideen gefunden werden. So ist im Kasseler Stadtbereich *Listera ovata* (L.) R. BR. (Eiförmiges Zweiblatt) von zwei Standorten bekannt geworden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Breyer Gisbert

Artikel/Article: [Der Lerchenberg, eine schützenswerte Düne südöstlich von Darmstadt-Eberstadt 11-12](#)